

Aufbruch im Gesundheitsbereich - Homöopathie und traditionelle indigene Medizin –

Eine Veranstaltung von Homöopathen ohne Grenzen e.V. (HOG)
am Mittwoch den 10.02.2010 um 18:30 Uhr
im Museum für Völkerkunde Hamburg



Traditioneller Heiler der Aymara
im „Tal des Mondes“ Foto: Anja Kraus

Museum Völkerkunde Hamburg

Rothenbaumchaussee 64
20148 Hamburg

Telefon: 040 / 42 88 79-0

Verkehrsverbindungen

U1 - Hallerstraße
S11/S21/31 - Dammtor
Bus 115 (Hallerstraße)
Schnellbus 34
Bus 109 (Böttgerstraße)

Warum Homöopathie in Bolivien?

In Bolivien, einem der ärmsten Länder Südamerikas, sind 72 % der Bevölkerung indigener Herkunft. Der erste indigene Präsident des Landes, Evo Morales, setzt sich sehr für eine unabhängige flächendeckende Gesundheitsversorgung ein. Er fördert besonders die traditionellen ganzheitlichen Heilweisen. Die klassische Homöopathie als kostengünstige Heilmethode passt gut in dieses Konzept. Auf Anfrage einer indigenen bolivianischen Organisation bietet HOG ab März 2010 eine homöopathische Grundausbildung an.

Wir laden alle Interessenten herzlich zu dem Vortrag des bolivianischen Botschafters s.E. Walter Prudencio Magne Veliz über die Gesundheitsversorgung der indigenen Bevölkerung in Bolivien ein. In seinem Vortrag wird der Botschafter den Stellenwert der traditionellen indigenen Medizin erörtern.

Im Anschluss referieren die Vorsitzende von Homöopathen ohne Grenzen e.V. Elisabeth von Wedel und die Projektleiterin Anja Kraus über die Grundsätze der Arbeit des Vereins und ein im März 2010 beginnendes Projekt in Bolivien.

Eine anschließende Diskussion mit allen Referenten des Abends schließt die Veranstaltung ab.

Eintritt € 5,-; ermäßigt € 3,-

HOG
Homöopathen ohne Grenzen

www.ohnegrenzen.org